



Soll Kälte, Wind, Regen, Schnee und Schmutz abhalten oder deren Eintrag ins Gebäude zumindest geringer halten: Der ursprünglich nicht vorgesehene Windfang, der jetzt für etwas mehr als 57 000 Euro am MGG entstehen soll. BILD: STADTVERWALTUNG TAUBERBISCHOFSHAIM

Neues Bauelement Windfang

Matthias-Grünwald-Gymnasium: Rohbauarbeiten für zweiten Bauabschnitt wurden vergeben

Tauberbischofsheim. Die Sanierung des Matthias-Grünwald-Gymnasiums schreitet voran und befindet sich im Plan. Diese erfreuliche Botschaft teilte Bürgermeisterin Anette Schmidt dem Tauberbischofsheimer Gemeinderat bei seiner Sitzung am Mittwoch mit. Der erste Bauabschnitt – Kleines Haus mit Neubau und Verbindungsgang – ist im Februar dieses Jahres fertiggestellt worden.

Zuvor war vom Technischen Ausschuss bereits der Auftrag zum Einbau eines Aufzugs an die Firma Schmitt und Sohn Aufzüge in Würzburg zum Bruttopreis von gut 59 000

Euro vergeben worden, der in das Haupthaus eingebaut werden soll. Das Angebot liegt damit rund 23 000 Euro unter der Kostenkalkulation von 2020.

Der Gemeinderat befasste sich dann mit einer geplanten Fassadenänderung. Ein Windfang für gut 57 000 Euro soll im Eingangsbereich des Haupthauses des Gymnasiums entstehen, der zunächst nicht vorgesehen war. Laut Bauamtsleiter Zoltan Szlaninka soll er im Winter dazu beitragen, den Wärmeverlust zu minimieren und Heizkosten zu senken. Im Sommer könne die Tür dafür sorgen, dass weniger Hitze ins Gebäude

kommt. Außerdem hofft man, dass dieses neue Element als eine Art Schmutzfang dient. Zum einen sollen Wind, Regen, Schnee und Staub fern vom Innern des Gebäudes gehalten werden, zum zweiten eine sogenannte Sauberlaufmatte Anhaftungen an nassen oder dreckigen Schuhen aufnehmen, was wiederum Reinigungskosten spart.

Außerdem vergab der Gemeinderat die Bauleistungen für die Rohbauarbeiten des zweiten Bauabschnitts in Höhe von knapp 600 000 Euro. Der zweite Bauabschnitt soll im September 2025 abgeschlossen sein. *hvb*